

Wir sind noch immer beschäftigt,

haben einen lebhaften Umsatz und bekommen fortwährend neue und wünschenswerthe

Herbst- und Winterwaaren herein.

Unterröde.

Wir haben eine außergewöhnlich große Auswahl von hübschen sowohl wie warmen, dauerhaften Unterröden, welche wir, aber nur für diese Woche, zu den folgenden Spezialpreisen offeriren:

- 50c gestricelte Röde zu 39c
- 60c gestricelte Röde zu 47c
- Schwarze Röde zu 80c, \$1.13, 1.35, 1.58, 1.79, 1.98, 2.48, 2.70, 3.15.

Eine Auslage Wrappers

in reizenden Herbstmoden. Die Spezialpreise dieser Woche werden dazu dienen, Sie zum Kaufen zu bewegen. Sie sind gut gemacht und in Farben und Beiden, dem Geruch sowie den Fröhen zu gefallen. Einige Preise—65c, 80c, \$1.13, 1.35, 1.58, 1.79 und 1.98.

Fascinator, Shetland Shawls, Ice Wool Squares.

Nichts hübscheres um Abends zu tragen als die neuen lustigen Shetland Shawls in weiß und anderen zarten Farben. Unsere Preise: 25c, 35c, 50c, 75c und \$1.00

Fascinator: 20c, 25c, 35c, 50c, 75c und \$1.00.
Ice Wool Squares: 50c, 75c, \$1.00, 1.50 und bis hinauf zu 2.50.

Flanellette, Prints und Muslins.

- 50c pro Yard für Flanellette Kester, 2-5 Yards im Stück, werth 10c.
- 75c pro Yard, dasselbe wie oben, 5-9 Yards im Stück
- 40c pro Yard für Simpson's schwarze, weiße u. graue Gewürde, Kester, werth 6c pro Yard.
- 30c pro Yard für Favorite Fancy Prints, werth 5c.
- 30c für 5/8c 2c Muslin.
- 50c für 6/8c ungebleichten Muslin.
- 50c für 7c gebleichten Muslin.

Unterfleider.

Zu Unter-Ruß-Preisen.

Wir sind fertig Ihnen mit irgend etwas in Unterfleidern zu dienen, vom leichten Herbstgewand bis zum wärmsten gestrickten—Sie brauchen nicht nach dem Süden zu gehen, um sich warm zu halten.

- Jersey gerippte Unterhemden und Hosen für Damen, guter 35c Werth, zu je 25c
- Feine Jersey gerippte Unterhemden und Hosen für Damen, 50c Werth, Verkaufspreis, jedes zu 43c
- Ganzwollene Unterhosen und Hemden für Damen, werth 75c, Spezial, jedes 67c
- Fließige Unterhemden u. Hosen für Männer, 40c werth, jedes zu 29c
- 50c schwere wollengeflichte Männerunterhemden und Hosen, jedes zu 39c
- 75c halbwoollene Männerunterhemden und Hosen, Spezial, jedes Woche, jedes 67c
- \$1.00 ganzwollene Männerunterhemden u. Hosen, Verkaufspreis, jedes 89c
- \$1.40 feine ganzwollene Männerunterhemden und Hosen, Spezial, jedes 1.26

Elegante Oberhemden.

- 75c weiße Hemden, jedes 63c
- \$1.25 weiße Hemden, jedes 97c
- 75c fancy Männerhemden 68c
- \$1.00 fancy Männerhemden, jedes 89c
- \$1.50 fancy Madrashemden für Männer, jedes 1.35

Blankets u. Comfoters.

- 50c Blue Rock 10/4 Blanket 43c
- \$1.00 11/4 Blanket 89c
- \$1.75 12/4 Blanket 1.58
- \$3.50 10/4 Silbergraue wollene Blankets, pro Paar 3.15
- \$4.75 11/4 feine ganzwollene Blankets pro Paar 4.28
- Gute Werthe zu \$5.50, 6.00 und 8.50
- 75c Comfoters, volle Größe, zu 63c
- \$1.00 Comfoters, volle Größe, zu 89c
- \$1.50 Comfoters, volle Größe, zu 1.35
- \$2.25 extra große Comfoters zu 1.98
- \$3.50 Comfoters, gemacht aus bestem Satine, in hübschen Farben und gefüllt mit bester Watte, Spezial 3.15

Schuhe.

Zwei große Specials

Damen \$2.00 Schuhe, Drei Rib, Vor Gals, einfache oder schwere Sohlen, neue Leisten, Spezialpreis diese Woche 1.60

Männer \$2.00 Schuhe, Drei Rib, Drei Dongola und Satin Gals, Cap oder einfache Leisten, Spezialpreis diese Woche 1.60

Schulische für junge Mädchen, Schnüre und Knöpfe, 11-2, zu 98c

Känguruß Kalb Schnür und Knopfschuhe, für junge Mädchen, 11-2, zu 1.18

Kinder Känguruß Kalb Schulische, zum Knöpfen od. Schnüren 8-11 87c

Kinder Dongola Rib Knopfschuhe, 5-8, pro Paar 49c

Hilf Hausflippers für Damen, 4-8, pro Paar 49c

Hilf Hausflippers für Damen, 4-8, pro Paar 65c

Warm gefütterte Damenschuhe, zum Schnüren od. Knöpfen, alle Größen von 1.25 bis 2.50

Glacehandschuhe

zu Spezialpreisen.

Regulärer Preis, 80c, 1.00, 1.25 und 1.50.

Sweaters.

Zu reduzierten Preisen.

Sweaters für Männer zu 45c, 80c und 1.37.
Knaben Sweaters zu 43c und 89c.

Herren-Kravatten.

Eine schöne Auswahl in Leeds, Four-in-Hand, Finespun Boms und String Ties zu 25c und 50c

Haus- und Landwirtschaftsfl

Kampferspiritus ist ein gutes Zertheilungsmittel bei Quetschungen und Verstauchungen. Man befeuchtet leinene Lappen mit dem Kampferspiritus und legt dieselben auf die leidende Stelle.

Milchcreme. Man kocht ein Pint Milch mit etwas Vanille eine Weile. Dann schlägt man sechs Eigelb recht gut durch, rührt dann sorgfältig die Milch daran, und rührt sie auf dem Feuer so lange, bis sie ganz sämig ist.

Milchtaffee zu entfernen. Man befeuchtet die Stellen mit unparfümirtem Glycerin, wäscht das selbe hernach mit lauwarmem Wasser wieder aus und plättet die Stelle auf der linken Seite, so lange sie noch feucht ist. Hierdurch wird selbst die zarteste Farbe nicht angegriffen und man kann diese Flecke sowohl aus Woll-, wie aus Seidenstoffen entfernen. Das Glycerin nimmt nicht allein die Fettigkeit der Milch fort, sondern auch die Farbsäure des Kaffees.

Hühner. Am besten sind die gut gefütterten, vier bis fünf Monate alten Hühner. Jünger haben sie ein zu weiches, häutiges, unschmackhaftes Fleisch. Alte Hühner unterziehen sich den Jungen durch ihre Größe und Schwere. Zu alte Hühner haben zähes und trockenes Fleisch. Bruthühner und Gluden taugen nicht gut zum Verspeisen. Unschmackhaft sind alle Hühner während des Mauserns und wenn sie so leicht und so mager sind, daß man leicht die Brustknochen fühlen kann. Hütern muß man sich vor kranken Hühnern, weil deren Fleisch ungesund ist.

Loch gebraten. Man schuppt und wäscht ein Fischstück von zwei bis drei Pfund am besten aus der Mitte, trocknet es nach einer Stunde ab, marinirt es wieder eine Stunde mit sechs bis acht Eßlöffel Olivenöl und dem Saft einer Citrone, sowie etwas gehackter Petersilie, umbindet dann das Stück mit einem Bindfaden, damit es nicht zerfällt und brät es langsam unter öfterem Begießen mit der Marinade über gelindem Feuer auf dem Rost oder in der Pfanne. Man gibt Kapernsauce oder Paradiesäpfelsauce dazu.

Mit Delfarben auf Papier zu malen. Wollt man mit Delfarbe auf gewöhnlichem Papier oder Karton, so läuft die Farbe aus, und es gibt Delräuber; man muß stets präparirtes Papier benutzen. Da man das aber nicht immer zur Hand hat, oder wenn man Pflasterkarten, Wintertarten, Neujahrskarten etc. mit Delfarben malen will, so muß man sich auch zu helfen wissen. Dann bepinselt man das Papier ganz dünn mit Eiweiß; sobald es gut trocken ist, kann man nun darauf malen und die Farben so behandeln, als hätte man Walpappe. Der glänzende Hintergrund gilt der kleinen Malerei gleichzeitig ein besseres Aussehen und hebt sie.

Die Weinrebe ist in ihren verschiedenen Formen ein vorzügliches Heilmittel gegen viele Leiden. Die reife Weintraube ist ein Univerfalmittel gegen die Magenentzündung, die gestohlenen Kerne heilen den Durchfall und hemmen den Blutsturz; die zu Asche verbrannten Rebstöcke sind ein hartnäckiges Mittel. Ein gegen Bluthust vielachtes Mittel bilden die Weinrebenblätter im Schatten getrocknet und pulverisirt. Gegen entzündete Augen helfen Umschläge mit Wasser von jungen Rebstöcken. Und der Wein selbst! Der rothe Wein ist ein köstliches Stärkungsmittel, der weiße ein lebendes Lösungsmittel, einen mäßigen Genuß vorausgesetzt.

Mehlwürmer als Bogelfutter zu gewinnen. Man nimmt einen großen, oben weit offenen Topf, gibt ein halbes bis ganzes Schwanz- oder Kammhörnchen, in das man mehrere Einschnitte macht, damit die kleinen Würmer hineintreten können, in den Topf, hierauf schüttet man ein oder mehrere hundert Mehlwürmer hinein, dann füllt man das Gefäß bis zu 2 Weilen voll von frischer Arie. Die Würmer wachsen schnell, verpuppen sich und die Käfer kommen bald zum Vorschein. Der Topf muß an einem warmen Orte, im Sommer auf den Boden, im Winter in die Küche gestellt werden und überhand man ihn mit Tüll oder Fliegenpapier. In Kürze wimmelt es von vielen Würmern.

Das Abziehen des Felles bei Hasen und anderen Thieren.

Nachstehende Angaben dürften für manche Jagdfreunde einige nützliche Winke enthalten. Die Erfahrung hat gelehrt, daß in Betreff des Abziehens der Bälge vielfach arg gefehlt ist, daß mancher wertvolle Balg durch falsche Behandlung verderben oder stark entwertet wird. Bei Hasenbälgen, von denen nur die Haare gebraucht werden, genügt es einfaches Ausstopfen mit Heu etc., damit sie nicht allzu sehr einschrumpfen. Anders ist es z. B. mit dem Fuchs, dessen Balg schon einen größeren Werth repräsentirt. Nützlich ist zunächst ein Balgbrett, auf dem die Bälge frisch geflossener Raubthiere ausgehängt getrocknet werden. Es genügen dazu abgehobelte Bretter, deren Ranten abgerundet sind. Man spannt den Balg, mit dem Haar innen, darüber, nagelt die Läufe fest und bestreut ihn mit Asche oder Kalk, bis er fast ganz trocken ist; dann stülpt

Wir machen keine Angabe

für die wir nicht einstehen können, offeriren keine Werthe die wir nicht zeigen können, quotiren keine Preise die gut zu machen wir nicht im Stande sind.

Wir erzählten Euch in der letztwöchentlichen Nummer von einem ausnehmend guten Anzug den wir zu acht fünfzig offeriren.—Wir haben noch mehr davon, in allen Größen, und wenn Sie sich einen davon holen wird er einem doppelten Zweck dienen—nämlich Ihnen den vollen Werth geben und für uns zu einer großen Reklame werden. Denjenigen welche sie besichtigten gefielen sie so sehr, daß uns sofort \$10 dafür geboten wurden—wir verlangten von vorn herein nur \$8.50—unseren niedrigsten Preis.

Ein Preis für Alle.

SAM HEXTER.

man ihn während des Abnehmens um, ordnet das Haar etwas und hängt ihn an einem luftigen Orte zum Trocknen auf. Da die Bälge von verschiedener Größe sind, gibt man dem Balgbrett am unteren Ende eine Breite von etwa einem Fuß, läßt es nach oben bis etwa acht Zoll schmaler werden und wenn es eine Länge von fünf bis sechs Fuß hat, so hat es dann auch die verschiedenen Breiten für alle Fuchsbälge. Nicht ratsam ist es, die Bälge übermäßig zu weiten, um sie größer zu machen. Der Händler wird es doch logisch gewahrt und zahlt eher weniger als mehr dafür, weil die Haut dadurch an Haltbarkeit verloren hat.

Zum Abstreifen des Fuchses (wie auch der Otter und der Wildkatze) empfiehlt sich folgende Methode: Man hängt ihn an einem starken Haken mit dem Kopf nach unten auf und schneidet jeden Hinterlauf vom Ballen bis zum Waidloch (After) auf, dann den Balg abstreifend; ebenso verfährt man mit den Vorderläufen (die Haut trennt). Nun schneidet man den Balg von der Ruthe auf, bis man die Schwanzwurzel fassen und mit einiger Kraftanstrengung herausdrehen kann; auch schneidet es nicht, sie ganz aufzuschärfen, und man streift nun den Balg nach und nach über den ganzen Rumpf ab; die Lauffer werden an den Knorpeln abgeschnitten, so daß sie am Balg hängen bleiben, und nun wird auch der Balg vom Kopf abgezogen, so daß die Nase daran bleibt. Dann spannt man den Balg über das oben beschriebene Balgbrett, klebt auf die Innenfläche der Läufe Papierstreifen, welche das zu scharfe Zusammenschrumpfen verhindern, reißt ihn etwas und nagelt ihn mit Drahtstiften fest, bis er am luftigen Orte getrocknet ist, worauf man ihn abnimmt, die Haare etwas ordnet und hängen aufbewahrt.

Im Allgemeinen geschieht das Abstreifen des Balgs bei den Raubfüßthieren und Hosen folgendermaßen: Man hängt das betreffende Thier an den Hinterläufen frei auf, schneidet die Haut—wie schon beim Fuchs gesagt—an diesen vom Ballen bis zum Waidloch auf und dreht die Schwanzwurzel heraus. Nun schneidet man die Vorderläufe von den Ballen bis an den Brustkern auf, verfährt wie mit den Hinterläufen und löst nun den Balg, ohne ihn am Bauch aufzuschneiden, vorsichtig nach vorn zu ab, indem man ihn dabei umkehrt. Die Ohren werden an den Wurzeln abgeschnitten und bleiben am Balg, auch die Nase bleibt daran. Die weitere Behandlung ist oben angegeben.

Epheu. Wie man den Epheu im Zimmer recht großblättrig und frisch halten kann. Man pflanzt ihn in fußhohe Kästen, die gehörig mit Abzuglöchern versehen und halb mit Topfsubstrat gefüllt werden, damit das Wasser gut abfließt und die Erde nicht sauer wird. Auf die Oberseite kommt eine zollhohe Lage guter und nicht zu schwerer Gartenerde, dann eine dünne Lage von höchstens einem halben Biertelzoll Hornspäne, dann wieder ein halber Zoll hoch Erde. Nun wird der Epheu eingepflegt und der Kasten vollständig mit Erde gefüllt. Doch muß wegen des Begießens ein halber Zoll Raum bis an den Rand bleiben. Der Epheu braucht nicht viel Pflege und nur dann Wasser, wenn die Erde oben trocken ist. Soll er recht trocken, so gibt man ihm mitunter einen Löffel voll Kaffeesatz; aber nur nicht zu oft, sonst überträgt er sich und geht ein. Die Blätter vom Staube durch Abwaschen zu reinigen, ist schädlich; besser säubert man sie mit einem weichen Pinsel. Bei Regen soll man die Kästen ein paar Stunden in's Freie stellen; dies ist zugleich die beste Reinigung für die Pflanze.

Düngen des Gemüsegartens. So wie in der Landwirtschaft der Boden, nachdem er Ernten gegeben, Ersatz verlangt, ebenso muß auch der Gemüsegarten alljährlich gedüngt werden, so noch in höherem Maße, weil wir durch starke Düngung das Wachstum wesentlich befördern sollen. Gerade in der Erzeugung der betreffenden Pflanzentheile liegt die Feinheit unserer Zusätze. Ein jedes Gemüse, Salat, Sellerie oder Zwiebel, wird für die Küche vortheilhafter sein, wenn es rasch gewachsen und in möglichst kurzer Zeit entstanden ist. Der Grund dieser Thatfache liegt einfach in der Weichheit der Fellen, die noch zart und dünnwandig sind, bei langsamer Bildung aber dicker werden und sich mehr dem Stadium des Verholzens nähern. Wir wollen also durch den Dünger nicht allein gewisse Gemüsepflanzen erzielen, sondern auch im Interesse des Wohlgeschmades möglichst rasch erzeugen, und hierzu reicht nicht ein gewöhnlicher Dünger aus, sondern es sind ganz besonders große Mengen desselben notwendig.

Zunge und Ernährer man am zweckmäßigsten mit rohem oder gekochtem Fleisch, weichen Knochen, gekochtem Gemüse, wie Mören, oder gekochten Hülsenfrüchten, wie Linsen u. s. w. Als Getränk ist abgekochte Milch, Fleischbrühe, Haferschlamm, daneben frisches Wasser in genügender Menge zu verabreichen. Eine dreimalige tägliche Fütterung in den ersten Monaten ist sehr zu empfehlen, während bei zunehmendem Alter zweimalige und bei ganz ausgewachsenen Hunden einmalige Fütterung (Morgens oder Abends) genügt.

Künstlicher Dünger. Die beste Zeit zur Anwendung der künstlichen Düngemittel auf Wiesen ist der Herbst oder der Winter, falls die Wiesen zu dieser Zeit nicht überdeckt werden; sonst muß man damit so lange warten, bis sich das Ueberdeckungsmaß im Frühjahr wieder verlaufen hat.

Telegraphenstangen aus Papier werden neuerdings in Japan verwendet, weil sie leichter zu transportiren und auch billiger und widerstandsfähiger sind als hölzerne Stangen. Die Stangen werden in Röhrenform verfertigt, müssen aber mit scharfen Salzlaugen imprägnirt werden, weil sie sonst von Insekten befallen werden.

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herold
— Frau Herm. Gähning von Buffalo County war zu Anfang der Woche in der Stadt.
CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*
Markt-Bericht.
Grand Island.
Weizen... per Bu. 50-55
Hafer... .. 25-42
Corn... .. 65
Roggen... .. 48
Gerste... .. 40
Kartoffeln... .. 1.00
Huhn per Tonne... .. 8.00
Fett... per Pfd. 15
Fleisch... per Pfd. 18
Hühner... per 100 Pfd. 5.25
Schmalz... .. 8.50
Käse... .. 4.50



917-921 O Str. Fred Schmidt & Bro LINCOLN, NEBRASKA. Gegenueber P. O.

Notales.

Zwei Nichten von Frau Leppin, die schon über ein Jahr bei ihr verweilten, reisten dieser Tage nach El Reno, Oklahoma, wofür sie in Zukunft ihr Heim machen werden.

Staats-Anzeiger und Herold, Sonntagabblatt und Acker- u. Gartenbau-Zeitung, alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Joseph Sondermann erhielt vorgehern die Nachricht von seinem Schwager Frank Buchheit zu Boulder, Col., daß derselbe mit einer Weiblichkeit von etwa 800 als Coroner erwählt worden sei.

Sprecht vor bei Dill & Huston, wenn Ihr eine 80 haben wollt die sie zum Verkauf haben als ein Bargain, oben bei Cairo, Neb., die West 1/2 des Südwest 1/4, Sec. 4-11-11, Hall County, Neb.

So lustig wie Mittwoch, den 6. d. M., haben wir Hrn. Claus Ewoldt noch selten gesehen. Seine Frau erwidert nämlich an dem Tage ihren 57sten Geburtstag und zahlreiche Gäste verfertigten ihren Ehrentag.

Erkennliche Entdeckung. Von Cooperville, Mich., kommt Nachricht von der wunderbaren Entdeckung einer angenehm schmeckenden Flüssigkeit, die, wenn man sie schlucken will, einen Mann mit einem schlechten Husten genommen, stets gute Nachtruhe führt. Sie wird sicher auch den Husten kuriren, schreibt Frau Himmelburger, drei Generationen unserer Familie haben Dr. King's New Discovery for Consumption gebraucht und fanden nie feineren Heilmittel für Husten und Erkältungen. Es ist ein unvergleichlicher Lebensretter, wenn für verzweifelte Lungenleiden gebraucht. Garantierte Flaschen 50c und \$1 bei Baumann & Baumann, Probeflaschen frei.

Verlangt

Die German American Book Co. sucht für hier und Umgebung einen verständlichen deutschen Mann für das wöchentliche Abliefern von Romanen und Zeitschriften. Hoher Verdienst und beständige Arbeit. Dies ist eine Gelegenheit sich einen guten Nebenberuf oder eine sichere Stellung zu gründen.
Weder Geld noch Erfahrung notwendig. Anfang sofortiger.
Man wende sich schriftlich in deutscher Sprache an
The German American Book Co.,
431 E. 17th St., New York.

Gestern morgen verheiratete sich John R. Geddes mit Frä. Emma Hansen.

Der „Anzeiger und Herold“ ist das inhaltreichste Familienblatt des Westens und kostet nur \$2 pro Jahr.

Bezahlt Eure Zeitung im Voraus und erhaltet den „Fliegende Blätter Kalender“ für 1902, der den besten Humor der Welt enthält, gratis (oder ein anderes Prämienbuch.)

„In einem kühlen Grunde,“ Die Lorelei“ und andere deutsche Lieder, so wie englische jeder Art, komische und ernste, hört Ihr gratis durch das „Dorchester“ in Klemper's Saloon, 303 3ter Straße, wo Jack Woods Geschäftsführer und Kapellmeister ist, mit „Auslust“ und Christ als Adjutanten, die Euch stets ein famoseres Glas Bier kredenzen, sowie die besten Liquöre und Cigarren verabreichen. Besucht das gemüthliche Kleeblatt.

Die Gesundheit des Farmers

Ist sein höchstes Gut. Das habe ich auch an mir selber erfahren müssen, der ich lange Jahre an Schwächezuständen zu leiden hatte. Ueberharte Arbeit, wie wir Farmer sie oft verrichten müssen, und jugendliche Verirrungen, die ich mir aus Antennis ihrer traurigen Folgen zu Schulden kommen ließ, untergruben meine Gesundheit. Mit allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Rückenbeschwerden fing es an, dann kamen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung der Mannbarkeit, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führten; endlich wurde ich so schwach, abgespannt und nervös, daß ich meiner täglichen Beschäftigung nur mit Mühe nachgehen konnte. Vieles versuchte ich, um Heilung zu finden—alles vergebens. Endlich, nachdem ich schon fast alle Hoffnung verloren hatte, fand ich Rettung durch ein neues Heilverfahren, das mich in kurzer Zeit wieder zu einem gesunden und lebensfrohen Manne machte.

Aus Freude über meine Wiederherstellung und da ich mir gelobt hatte, falls geheilt, dies in meiner Zeitung zu veröffentlichen, um auch Anderen aus ihrer Noth zu helfen, bin ich bereit, sie dem wirklich Leidenden, der mir im Vertrauen schreibt, den einzigen richtigen Weg zur Heilung unentgeltlich bekannt zu geben.
Carl Kunz,
Davenport, Iowa.

Unser Stadtrath beschloß in seiner Versammlung vorgestern Abend, daß Schritte gethan werden sollten, die Union Pacific aufzufordern, einen oder mehrere Viadukte zu bauen, um die Süds- und Nordseite durch sichere Wege zu verbinden. Ein Komitee von Dreien soll ernannt werden, mit dem Mayor als Vorsitzenden, um in der Sache thätig zu sein.

Ein Dorfschmid rettete das Leben seines Kindes.

Herr G. H. Vlas, der wohlbekannte Dorfschmid von Wrayhamville, Sullivan Co., N. Y., sagt: „Unser kleine, hübsche Sohn war immer mit Grop behaftet, und so schlimm waren die Anfälle, daß wir öfters befürchteten, er würde sterben. Wir haben den Arzt gebraucht und brauchen viele Mittel, doch Chamberlain's Pulvermittel ist jetzt unser einziges Gemüth. Es scheint den zähen Schleim auszulösen und bei öfterer Dosis eingegeben, wenn die croupartigen Symptome erscheinen, haben wir gefunden, daß die gefährlichste Krankheit kurirt wird, ehe sie sich festsetzt hat.“ Es ist keine Gefahr, dieses Pulver zu gebrauchen denn es enthält kein Opium oder andere schädliche Drogen und kann von Kindern wie von Erwachsenen mit Vertrauen genommen werden. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Am Sonntag war in fast allen Kirchen der Stadt „Anti-Saloon-Tag“ und waren eine ganze Anzahl berühmter Temperenzlichter von auswärt hier, um gegen die Saloons zu predigen. Da waren Abbot Lhos. Darnell in der Presbyterianerkirche, Rev. A. B. Whitmer in der Ersten M. E., J. M. Gule in der Trinity, J. W. Hellow in der Christian, Dr. Carnes in Trinity und J. B. Swan in der Ersten Baptistenkirche. Etwa 3000 wurden gesammelt für den „guten Zweck“, die Saloons zu bekämpfen. Dienstag begaben sich die Herren wieder nach ihren verschiedenen Heimathorten, um ihre Stimme abzugeben für ihren Kandidaten Sedgwick als Oberrichter, dessen Kandidatur sie stark befürworteten. Und dabei gab es Viele, die bezweifelten daß Sedgwick der Candidat der Prohibitionisten, Hollensbed jedoch der freisinnige Mann sei! Aber unsere Herren Wirthe haben noch fast immer sich von den Heuchlern nachsichtigen lassen und ihre besten Freunde misshandelt. Nachher aber, wenn das Messer ihnen an der Kehle sitzt, ist der Jammer groß! Na, uns kann's gleich sein. Wer nicht hören will, muß fühlen. Bei dem jetzigen Lauffschritt, den wir hier in Nebraska angetreten haben, wird's nicht lange dauern und die Prohibitionisten haben uns beim Widel wie Kansas und Iowa.